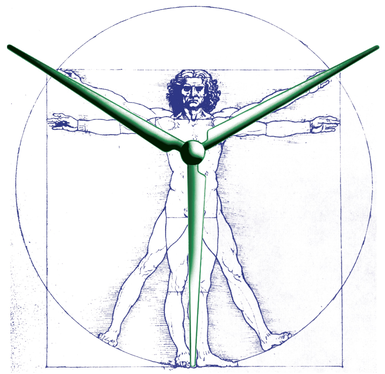
Guter Wind weht auch in Bayern! Wir wollen ihn nutzen.

Eine Information zum ersten oberfränkischen Wald-Windpark »Fasanerie«

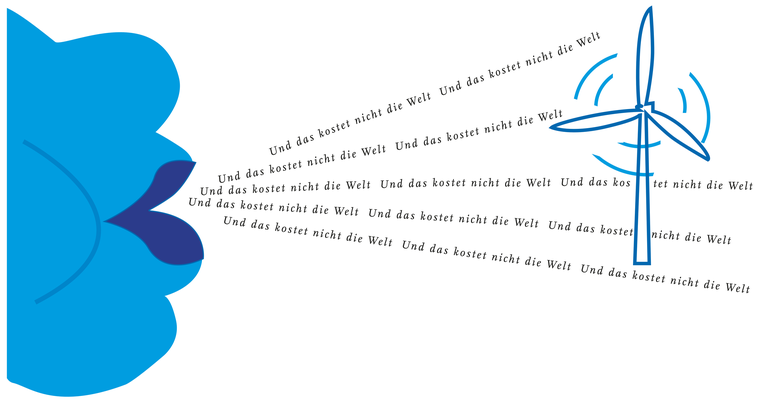


Der Mensch

nutzt den Wind seit Jahrtausenden, zum Beispiel zum Antrieb von Segelschiffen oder Windmühlen. Heute wird die natürliche Kraft des Windes mit Hilfe modernster Technologie in elektrische Energie umgewandelt.
In Deutschland decken die derzeit rund 20.000 Windkraftanlagen schon 8 % unseres gesamten Stromverbrauchs ab. Sie liefern den größten Beitrag zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien und helfen so, 35 Millionen Tonnen des klimaschädlichen Treibhausgases CO_2 zu vermeiden.

Eine leichte Brise reicht aus

Moderne Windkrafträder funktionieren – anders als frühere Windmühlen – nach dem Auftriebsprinzip: Beim Vorbeiströmen an den Rotorblättern erzeugt der Wind einen Auftrieb – ähnlich wie bei einem Flugzeug. Dadurch rotieren die Flügel und nutzen so die Energie des Windes. Bereits bei einer leichten Brise beginnt die Anlage zu arbeiten. Verdoppelt sich die Geschwindigkeit, verachtfacht sich die Leistung!

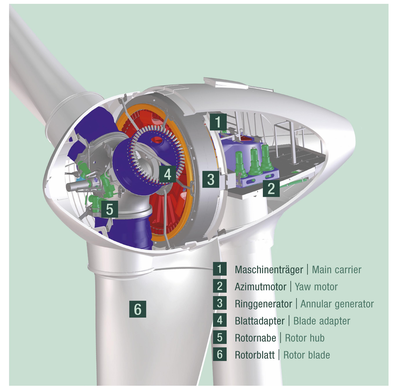


Wald-Energie

Der Wald ist von jeher wichtiger Energiespeicher und -lieferant. Holz ist gespeicherte Sonnenenergie! Auf einem Hektar Wald wachsen jährlich 6 Festmeter Holz nach. Würde man dieses Holz verbrennen, ließen sich 1.000 Liter Heizöl ersetzen. Mit der Windenergie steht eine weitere regenerative Ressource im Wald zur Verfügung, die nur minimale Flächen benötigt. Im Umfeld einer Windkraftanlage bleibt der Wald vielfältiger Lebensraum für Tiere und Pflanzen sowie Erholungsgebiet für uns Menschen. Wird eine Anlage nicht mehr gebraucht, lässt sie sich komplett abbauen und die Fläche wieder aufforsten.

High-Tech zwischen Himmel und Erde

Die technische Entwicklung bei Windkraftanlagen macht heute Nabenhöhen von über 100 Metern möglich. Dies erlaubt die Nutzung sehr dauerhafter Windströmungen in größeren Höhenlagen und oberhalb rauer Oberflächen, wie sie zum Beispiel Bayerns Waldregionen bieten.
Gleichzeitig werden solche Windpark-Standorte immer wichtiger, um einerseits unsere Klimaschutzziele zu erfüllen und andererseits eine sichere Energieversorgung zu gewährleisten – langfristig zu 100 % aus regionalen und erneuerbaren Quellen.



Mit gutem Beispiel voran

Der Wald-Windpark „Fasanerie" liegt im Landkreis Hof auf dem Gebiet der Gemeinden Gattendorf und Regnitzlosau. Schon eine der insgesamt 5 Anlagen des Typs Enercon E82 reicht aus, um den Strombedarf aller Haushalte in beiden Ortschaften abzudecken. Geplant und gebaut wird das Projekt von OSTWIND, einem mittelständischen Familienunternehmen aus Regensburg. Benötigt wird dazu nicht mehr als ein Hektar Forstfläche, die an anderer Stelle wieder mit Wald auszugleichen ist. Der Windpark „Fasanerie" liefert Strom für 7.500 Haushalte und spart pro Jahr 17.500 Tonnen CO_2 ein.
So sorgen Wind und Wald für Klimaschutz hoch zwei!

Projektorganisation
OSTWIND Gruppe
Gesandtenstraße 3
93047 Regensburg
www.ostwind.de

Technische Daten
5 Enercon E 82
2 MW Leistung/Anlage
Nabenhöhe 138 m
Rotordurchmesser 82 m

Der Windpark Fasanerie erzeugt Strom für 7.500 Haushalte und trägt mit einem Anteil von 17.500 t pro Jahr zur CO_2-Einsparung bei.

Flächenbereitstellung
Bayerische Staatsforsten AöR
Forstbetrieb Selb
95100 Selb
www.baysf.de

Text, Fotos, Gestaltung:
Herbert Grabe & Christoph-Mark-Meister

Neue Energie für Bayern

OSTWIND